

# VORWORT

Bei dem vorliegenden Beitrag handelt es sich um eine in wesentlichen Teilen überarbeitete Fassung meiner Magisterarbeit, die im Februar 2000 am Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte der Universität Regensburg abgeschlossen wurde. Mein Dank gilt in erster Linie meinem damaligen Betreuer und späteren Doktorvater Prof. Dr. Peter Schauer, der die Bearbeitung der Funde anregte und bei der Durchführung dieses Projektes mit regem Interesse und erfahrener Hand beistand. Danken möchte ich ebenso Herrn Prof. Dr. Andreas Müller-Karpe, der während seiner Lehrtätigkeit an der Universität Regensburg meine Aufmerksamkeit für die Kulturgeschichte Anatoliens weckte und durch sein Engagement meinen Blick für archäologische Belange zu schärfen wusste. Herrn Prof. Dr. Michael M. Rind und seiner Familie sei besonders herzlich für die Unterstützung in Rat und Tat bei technischen Fragen sowie für die liebenswürdige Aufnahme in der Kreisarchäologie der Stadt Kelheim gedankt.

Die Materialaufnahme im Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz gestaltete sich dank des dortigen Fachpersonals äußerst angenehm. Mein aufrichtiger Dank gilt dabei folgenden Damen und Herren, die sich z.T. bereits im Ruhestand befinden: Herrn Generaldirektor i.R. Dr. Konrad Weidemann, dem Direktor i.R. der Vorgeschichtsabteilung Herrn Dr. Ulrich Schaaff sowie Dr. Christof Clausing, Dr. Imma Kilian-Dirlmeier, Dr. Martin Schönfelder, Dr. Michael Müller-Karpe, dem Direktor der Abteilung Römerzeit i.R. Herrn Dr. Ernst Künzl, seiner Nachfolgerin Frau Dr. Barbara Pferdehirt, Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm von Hase, Dr. Götz Waurick sowie allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungs-, Bibliotheks- und Verwaltungsbetriebs, die es durch ihre Freundlichkeit und unkomplizierte wie effektive Hilfestellung in allen allgemeinen und fachspezifischen Fragen besonders schwer fallen ließen, nach Abschluss der Fundaufnahme die Rückreise nach Regensburg anzutreten.

Einen besonderen Dank möchte ich dabei dem damaligen Personal des Zeichenbüros unter der Leitung von Frau Julia Ribbeck aussprechen, die mir wertvolle Ratschläge zur Anfertigung der Fundzeichnungen zukommen ließ, sowie mich einmal mehr bei Frau Dr. Susanne Greiff für die mineralogische Analyse der Gesteinsgeräte bedanken.

Herrn Sinan Kılıç M.A., jetzt Yüzüncü Yıl Universität Van, Türkei, danke ich für die Überlassung seiner ungedruckten Magisterarbeit, sowie Herrn Dr. Alan Greaves, jetzt Universität Liverpool, für die Genehmigung zur Einsichtnahme der ungedruckten Dissertation von David French sowie die Einladung zum Studium unpublizierter Survey-Keramikkunde im British Institute of Archaeology in Ankara.

Dem Direktor der Abteilung Vorgeschichte, Herrn Prof. Dr. Markus Egg, danke ich abschließend für die Aufnahme der Arbeit in die Katalogreihe des Römisch-Germanischen Zentralmuseums.

Ankara, im Oktober 2006

Thomas Zimmermann